

Liebe Schachfreunde,

mit einem klaren Sieg gegen den Tabellenletzten Villingen-Schwenningen konnten wir in der vorletzten Verbandsrunde unsere Aufstiegsambitionen unterstreichen.

Nach einer problemlosen Anfahrt erwartete uns ein Gegner, der durch den Ausfall zweier Stammspieler die bislang schwächste Aufstellung dieser Saison aufbieten konnte.

Dies führte zu einer relativ schnellen Überlegenheit unsererseits an den hinteren Brettern. Konstantin konnte den "Londoner" Läufer auf f4 abtauschen und diesen Bauern gewinnen. Nachdem Weiß auch in der Folge nicht die besten Möglichkeiten fand, ging der Punkt dann an uns.

Ähnlich einfach wurde es Kolja gemacht, der auf f6 einen Springer gewinnen konnte. In der Folge machte er sich das Leben zwar unnötig schwerer als nötig, aber auch er konnte den Sieg einfahren.

Noch eiliger hatte es aber Markus gehabt. Er bestrafte die weißen Eröffnungswackler, drang nach der langen weißen Rochade mit der Dame auf a2 ein und bekam neben Angriff noch drei Bauern für die Qualität.

Zu diesem Zeitpunkt endete auch meine Partie. Mein Gegner hatte mein Remisangebot in besserer Stellung angenommen, nachdem ich einige Ungenauigkeiten in die Spanische Abtauschvariante eingestreut hatte.

Robin konnte mit Raumvorteil an beiden Flügeln am Königsflügel Angriff entwickeln, einen Bauern nach g7 bringen und einen weiteren Punkt für uns verbuchen.

Den letzten Sieg heimste Sarah ein, die im Sizilianer mit Bauergewinn auf c2 eindringen konnte, wonach dieser im Verbund mit dem Läuferpaar für ein gewonnenes Endspiel sorgte.

Leider gingen die letzten beiden Partien verloren.

Lukas stand zwar zwischenzeitlich auf Gewinn, verpaßte aber mehrere Gelegenheiten und hatte am Ende einen Minusläufer zu Buche stehen.

Die längste Partie spielte Christoph. Mit der Englischen Eröffnung konnte er keinen großen Vorteil herausholen und als sein Gegner zwei verbundene Freibauern für die Qualität erhielt, war es zwar theoretisch fast immer eine ausgeglichene Stellung, praktisch war es aber fast unmöglich, die Stellung zu halten.

So kam es dann auch zu einem Endspiel mit Dame gegen Turm und Bauer auf f3, das nicht zu verteidigen war.

Nachdem Kuppenheim gegen 7 Dreisamtäler knapp gewinnen konnte, muß Dreisamtal auf einen Patzer der drei vor ihnen platzierten Mannschaften hoffen, während uns ein 4:4 gegen den Drittlezten Sasbach reichen würde. Da es nur einen Absteiger gibt und Villingen-Schwenningen in der letzten Runde in Dreisamtal antreten muß, sollten sich Heitersheim als Vorletzter und Sasbach keine großen Abstiegssorgen mehr machen müssen.

Viele Grüße, Helmut

Rang	Mannschaft	Spiele	MP+	MP-	Brettpt	BW
1	SGR Kuppenheim	8	12	4	37½	165
2	OSG Baden-Baden 4	8	12	4	37	176
3	SK FR Zähringen 1887	8	12	4	37	142
4	SGEM Dreisamtal	8	10	6	38	167
5	SF Gottmadingen	8	9	7	36	174
6	SC Dreiländereck	8	6	10	30½	135
7	SC Oberwinden (N)	8	6	10	28	139
8	SF Sasbach (A)	8	5	11	27½	128
9	SC Heitersheim	8	4	12	24½	115½
10	Villingen-Schwenningen (N)	8	4	12	24	98½

Rg	TIn	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	DWZ	Sp	MP	BP	BW
1	2	SGR Kuppenheim		5	3½	4½	4½	4		5½	6½	4	2094	8	12	37½	165
2	10	OSG Baden-Baden 4	3		4½	4½	3½		5½	6	5	5	2054	8	12	37	176
3	6	SK FR Zähringen 1887	4½	3½		5	2½	6	5		5	5½	2080	8	12	37	142
4	7	SGEM Dreisamtal	3½	3½	3		5	5	5½	7	5½		2138	8	10	38	167
5	1	SF Gottmadingen	3½	4½	5½	3		2	+	5½		4	2089	8	9	36	174
6	5	SC Dreiländereck	4		2	3	6		1½	4	3½	6½	2019	8	6	30½	135
7	8	SC Oberwinden (N)		2½	3	2½	-	6½		5	3	5½	2040	8	6	28	139
8	4	SF Sasbach (A)	2½	2		1	2½	4	3		6	6½	1881	8	5	27½	128
9	9	SC Heitersheim	1½	3	3	2½		4½	5	2		3	1999	8	4	24½	115½
10	3	Villingen-Schwenningen (N)	4	3	2½		4	1½	2½	1½	5		1998	8	4	24	98½